

RUM

Journal



Rum erblüht wieder

INFORMATION

Hunde an die kurze Leine

Der Leinenzwang für Hunde ist sinnvoll und empfehlenswert, weil nur ein angeleiteter Hund der Kontrolle des Hundehalters unterliegt. Dies trägt auch zur Sicherheit der Hunde selbst bei, weil auf diese Weise Unfälle mit Fahrzeugen verhindert werden können. Weiters wäre es zum Schutz der Öffentlichkeit angebracht, dass Hundebesitzer, denen die aggressive Neigung ihres Vierbeiners bekannt ist, dafür Sorge tragen, dass der Hund besonders in der Nähe zu Kinderspielflächen, Radwegen und bei Menschenansammlungen einen Beißkorb trägt. Der Hundebesitzer sollte auch dafür Verständnis haben, dass es Menschen gibt, die bei der Begegnung von freilaufenden Hunden oft Angst haben. Vom Hinsehen allein weiß man nicht, ob der Hund friedlich ist, oder aber, wenn er vielleicht selbst in Bedrängnis kommt, zubeißt.

Es besteht für das gesamte Gemeindegebiet Kurzleinenzwang!

Heiratstermine

In der Zeit von Juli bis September 2005 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 8.00–12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

- 9. Juli
- 6. August
- 17. September

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Bis voraussichtlich Juni 2006 finden die standesamtlichen Trauungen in der Kapelle des Sozialen Kompetenzzentrums in Neu-Rum, Innsstraße 19, statt!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11-13 entgegen.

Der Standesbeamte

Franz Klotz



Zeckenschutzimpfaktion

Die Marktgemeinde gewährt für Rumer Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gegen Vorlage der Impfbestätigung des Arztes einen Zuschuss zur Zeckenschutzimpfung in der Höhe von € 3,63 je Impfung.

Der Beitrag kann im Wirtschaftshof/Gemeindeamt/Amtskassa und in der Außenstelle beim Musikpavillon abgeholt werden.

Blutspendeaktion in Rum – großer Erfolg



Österreichisches Rotes Kreuz bedankte sich bei der Gemeinde mit folgendem Brief:

„Die im Feber in Ihrer Gemeinde durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg (181 Spender). Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den

stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso mehr freuen wir uns daher über Blutspendeaktionen, bei der sich nicht nur gezeigt hat, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist, sondern dass das alles erst durch Ihr tatkräftiges und engagiertes Mitarbeiten ermöglicht wurde.

Unser Team hat sich bei Ihnen sehr wohl gefühlt, dafür danken wir Ihnen recht herzlich. Weiters danken wir für die ausgezeichnete Verköstigung nach der Blutspendeaktion.“

Rettender Engel

Einkaufsservice

Frau Marina Muser bietet einen „Haushaltsservice“ an. Was dieser Service alles beinhaltet können Sie bitte unter der Tel.-Nr. 0662-2260903 oder per E-mail: marina.muser@chello.at erfragen.



IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörferstraße 15, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: RAGGL digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

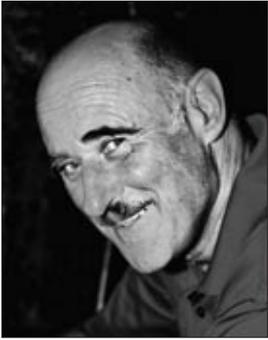
Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at

Redaktionsschluß für das nächste Rum Journal, Ausgabe September: Freitag, 26. 8. 2005



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Unsere Gemeinde erblüht wieder

Auch heuer zaubern unsere Gemeindegärtner wieder mit Tausenden blühenden Pflanzen tolle Stimmung in unser allseits bewundertes Ortsbild. Besonders die Kreisverkehrsinseln stechen allen Bürgern im Straßenbild ins Auge. Ich danke allen Mitbürgern für das häufig ausgesprochene Lob für unsere Mitarbeiter, das ich gerne weitergebe.

Neue Geschäftsführer für die Gemeinde-Gesellschaften

Durch die Kündigung des Amtsleiters ist auch die Bestellung der Geschäftsführer, der im 100 % Eigentum der Gemeinde befindlichen Gesellschaften, mit Personen des Vertrauens notwendig geworden.

In der Gesellschaft „Soziales KompetenzRUM – Senioren+Wohnen, BetriebsgesmbH“

wird der operative Geschäftsführer, Peter Gohm, von unserem Managementpartner Humanocare gestellt. Daneben hat sich die Gemeinde im Gesellschaftsvertrag einen von ihr zu bestellenden strategischen Geschäftsführer ausbedungen. Der strategische Geschäftsführer hat in erster Linie als Aufgabe, die Interessen der Gemeinde (politische Zielvorgaben in der Betreuung unserer Heimbewohner) wahrzunehmen und hat die Berichtspflicht an den Bürgermeister. Nach der Gründung der Gesellschaft und nach der Aufnahme des Heimbetriebes habe ich auf Wunsch des GR im 1. Jahr selbst die strategische Geschäftsführung wahrgenommen, um sowohl Mitarbeitern als auch Heimbewohnern die Sicherheit zu geben, dass die Gesellschaft und damit der Betrieb des „Seniorenheimes“ ein Kind der Gemeinde sind und bleiben. Aus logisch nachvollziehenden Gründen – der Bgm. ist gleichzeitig der Vorsitzende der Generalversammlung (sozusagen des Aufsichtsrates) und als Geschäftsführer dem Vorsitzenden berichtspflichtig – habe ich nach der Anlaufzeit des Heimbetriebes den Amtsleiter mit der strategischen Geschäftsführung betraut, da ich auf Dauer nicht mein eigener Chef sein wollte. Nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeindedienst wurde von mir für diese Position zur Wahrung unseres politischen Willens der Obmann des Ausschusses für Wohnen, Familie und Soziales, Vbgm. Walter Trescher, dem GR vorgeschlagen und in der Generalversammlung der Gesellschaft einstimmig beschlossen.

Die Immobilien Rum GesmbH., die inzwischen immerhin ein Gebäude- und Grundvermögen von

€ 110 Mio. verwaltet, hat nach dem Gesellschaftsvertrag nur einen (operativen) Geschäftsführer. Als ersten Geschäftsführer habe ich nach der Gesellschaftsgründung den Amtsleiter gegen den Willen einiger GR vorgeschlagen und dann von der Generalversammlung bestellt. Der bisherige Geschäftsführer konnte als Gemeindebediensteter die umfangreiche Arbeit überwiegend in seiner Dienstzeit abwickeln.

Nach der geänderten Situation ist dies nicht mehr möglich.

Als neuen Geschäftsführer habe ich als logische Konsequenz den langjährigen Obmann des Infrastruktur-Ausschusses (Bau- und Raumordnung), Ing. Christoph Kopp, dem GR vorgeschlagen und er wurde in der Generalversammlung mit nur 1 Stimmenthaltung gewählt.

Mit der demokratischen Wahl der beiden Obmänner der sachlich zuständigen GR-Ausschüsse ist auch die Willensbildung der WählerInnen und die politische Verantwortung zum Ausdruck gebracht. Daran ändert auch die einseitige und polemische Berichterstattung in der einen oder anderen Zeitung nichts.

Ich wünsche allen RumerInnen und Gästen einen schönen Sommer verbunden mit einem erholsamen Urlaub.

Ihr Bürgermeister

Edgar Kopp

Gemeinderat Beschlüsse vom 29. 3. 2005

Verkehrsangelegenheiten

Fahrverbot landwirtschaftliche Flächen Steinbockallee Süd

Der Gemeinderat beschließt, beim Amt der Tiroler Landesregierung um die Verordnung eines Fahrverbotes gemäß § 52 a Zif. 6c STVO „Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge“ mit der Zusatztafel gemäß § 54 StVO „ausgenommen landwirtschaftliche Bringung“ auf dem Gemeindegeweg beim Pumpwerk „Steinbockallee“ welcher gleichzeitig die KG Grenze darstellt, anzusuchen.

Raumordnungsangelegenheiten - Bebauungspläne

Rumerstraße – Canisiusweg – Festsetzungsbeschluss

Der Gemeinderat beschließt, den Planentwurf des DI EGG Zl. A/008/10/2004, unverändert festzusetzen. Die geplante Straßenführung soll nicht nur zur Erschließung der noch nicht bebauten Grundstücke aus dem ehemaligen „Habsburggrund“ dienen, sondern eine zusätzliche Nord – Süd verlaufende Verkehrserschließung für die nördlich des Canisiusweges bestehende Wohnbebauung

darstellen. Die bestehende bogenförmige Stützmauer an der gekrümmten Ostgrenze des Grundstückes des Herrn Dr. Schwab kann nicht dazu führen, dass die Gemeinde Rum einen Bogen in eine geplante Straße macht. Bei Ausführung dieser Straße wird selbstverständlich über eine Grundeinlösung und die Wiederherstellung der betroffenen Mauer verhandelt.

Schulstraße Süd – allgemeiner Bebauungsplan

Der Gemeinderat beschließt, den Allgemeinen Bebauungsplan A/010/03/2005, die Grundstücke Nr. 1450/6, 1450/5, 1450/4, 1450/3, 1450/2, 1450/9, 1450/8 und 1450/7 betreffend, zur allgemeinen Einsicht während vier Wochen im Gemeindeamt aufzulegen.

Weiters wird beschlossen, den Allgemeinen Bebauungsplan „Schulstraße Süd“, gleichzeitig zu erlassen.

Schulstraße Ost – allgemeiner Bebauungsplan

Der Gemeinderat beschließt, den Allgemeinen Bebauungsplan A/009/03/2005, die Grundstücke Nr. 1538/1, 1538/2, 1539 und 1540 (Schulstraße Ost) betreffend, zur allgemeinen Einsicht während vier Wochen im Gemeindeamt aufgelegt wird. Weiters wird beschlossen, den Allgemeinen

Bebauungsplan Schulstraße Ost, gleichzeitig zu erlassen.

Vergabe Jahresaufträge

Straßenbau

Der Gemeinderat beschließt, dass die Straßenbauarbeiten für das Jahr 2005 bis zur nächsten Jahresausschreibung an die Firma „STRABAG“ zum Preis von 573.210,08 € inkl. MWST. vergeben werden.

Wasser- und Kanalarbeiten

Der Gemeinderat beschließt, dass Regearbeiten für Wasser- und Kanalanschlüsse sowie für die Erneuerungen in der Römerstraße und am Krautfeldweg an die Firma TEERAG-ASDAG zum Preis von 160.046,65 € vergeben werden.

Vergabe Projekt Lärchenstraße WVA u. ABA, 3 Jahre, Euro 1.030.000,-.

Rücklagenzuführung – Grundankauf und Infrastruktur

Der Gemeinderat beschließt, aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes eine zusätzliche Rück-

lagenzuführung in Höhe von € 500.000,- an die Rücklage für Grundankäufe und Infrastruktur durchzuführen.

Der GR beschließt Grundeinlösung Gartenweg/ Bahnhofstr. zum Umbau der Kreuzung.

Rechnungsabschluss 2004

Der Gemeinderat beschließt, den Rechnungsabschluss für das Jahr 2004 mit ordentlichen Einnahmen in Höhe von € 13.509.689,74, ordentlichen Ausgaben in Höhe von € 13.026.792,17,

einem außerordentlichen Hauhalt von € 683.882,77 und einem Jahresergebnis von € 482.897,57 nach Vorprüfung durch den Überprüfungsausschuss zu genehmigen und dem Bürgermeister und der Finanzverwaltung die Entlastung zu erteilen.

Wohnungsverkauf

3-Zimmer-Wohnung, Korngasse

Rum Dorf, 90 m², Sonnenlage, sehr schöne Aussicht, mit WBF, privat, keine Vermittlungsprovision.

Tel. Nr. 0664-5312421 oder 26 88 09.

4-Zimmer-Wohnung,

Anton Falch Str. 7, 110,4 m², 1. Stock, Tiefgaragenplatz,

Verkaufspreis: 245.000,- € inkl. Sonderausstattung und Wohnbauförderung.

Tel. 26 07 66

Wohnanlage „Gänsfeldweg“ der Alpenländischen Heimstätte – 39 Miet- bzw. Mietkaufwohnungen und 13 Eigentumswohnungen wurden zugeteilt



Südlich der bereits fertig gestellten Reihenhäuser auf dem ehemaligen Gelände der Firma Steinbock entstehen 52 Wohneinheiten. Gegliedert in 8 Baukörper werden die geförderten Wohnungen errichtet. Kürzlich konnten diese Wohnungen an die Rumer Wohnungssuchenden zugeteilt werden.

Begonnen hat das Vergabeverfahren vor rund einem Monat. In einer Informationsveranstaltung wurden die Pläne und Kosten dieser Wohnungen von der Alpenländischen Heimstätte rund 200

vorgemerkten Wohnungssuchenden vorgestellt. Aus dem Kreis der konkreten Bewerber erstellte das Wohnungsamt den Vergabevorschlag. Dabei wurden erstmals die neuen Vergaberichtlinien und das geänderte Punktesystem zugrunde gelegt. Wohnungsausschuss und Gemeindevorstand akzeptierten die Reihung. Auch konnte fast allen Wohnungswerbern einer ihrer TOP-Wünsche erfüllt werden. Überwiegend Jungfamilien werden in ca. 1 Jahr dort ihr neues Zuhause finden.

Eigentumswohnungen stehen zum Verkauf

Im Einvernehmen mit den Wohnungseigentümern veröffentlichen wir hier nachstehende Angebote. Alle Wohnungen sind wohnbaugefördert. Der maximale Verkaufspreis wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung (Wohnbauförderungsabteilung) ermittelt. Die offenen Förderungsdarlehen können übernommen werden und vermindern den Kaufpreis.

4-Zimmer Wohnung:

Anton-Falch-Straße 7, 1. Stock; 110 m²; incl. Tiefgaragenplatz; Verkaufspreis einschließlich Sonderausstattung:

€ 245.000,-
Auskünfte unter Tel. 260766

3-Zimmer Wohnung:

Korngasse 8, 2. Stock; 90 m²; sonnige Lage, schöne Aussicht; Auskünfte unter Tel. 268809

2-Zimmer Wohnung:

Gänsfeldweg; EG oder 1. Stock; Neubau; 60 m²; incl. Tiefgaragenplatz; Verkaufspreis: ca. € 137.000,-

Auskünfte: Wohnungsamt der Marktgemeinde Rum bzw. in der Sprechstunde Mittwochs 18.00 bis 19.30 Uhr, Serlesstraße, Neu Rum.

Ihr Wohnungsreferent:
Vizebgm. Walter Trescher

Ein herzliches Danke an alle Sammelmeister in der Gemeinde Rum



186,25 Tonnen Glas gesammelt.

Diese Sammelmengen blieben über die letzten Jahre relativ konstant.

Laut den aktuellen Zahlen unserer Serviceorganisation ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte aus dem vergangenen Jahr dürfen sich alle fleißigen Sammler in den Bezirken Innsbruck-Land und Schwaz über ihren gemeinsamen Erfolg freuen: Die Menge an wieder verwertbaren Altstoffen wie Glas, Papier, Karton, Metall und Kunst- und Verbundstoffen konnte zwischen 1994 und 2004 von 24.000 Tonnen auf über 51.000 Tonnen / Jahr erhöht werden!

Mehr Wertstoffe gesammelt – ergibt weniger Kosten!

Der Bürger hat es damit geschafft: Einerseits leistete er einen wichtigen Umweltbeitrag, denn über 62 Prozent der Abfälle waren im Jahr 2004 wieder verwertbar, während nur 38 Prozent der

Deponie zugeführt werden mussten. Andererseits wirkt sich dieser „umweltschonende“ Umstand äußerst positiv auf unsere Gemeindekasse und somit die Geldtasche jedes einzelnen Bürgers aus: Die sachgemäße Abfalltrennung verringerte das Abfallvolumen in den Bezirken Innsbruck-Land und Schwaz zwischen 1994 und 2004 nämlich um rund 900.000 m³.



Die aktuelle Abfallbilanz in unserer Gemeinde beweist es: Mülltrennen macht Sinn!

Spitzenwert bei der Wertstoffsammlung

Die Bewohner von Rum sind im Sammeln und Trennen von Wertstoffen vorbildhaft – denn allein im Jahr 2004 wurden über

556,80 Tonnen Papier,
235,14 Tonnen Karton,
35,8 Tonnen Metallverpackungen,
189,8 Tonnen Kunst – und Verbundstoffverpackungen und

Die „fahrbare Sammelstelle“

Seit der Schließung von zwei Sammelinseln in Hoch-Rum, bietet Ihnen die Gemeinde Rum folgende Ersatzlösung an:

Es wurde ein „fahrbare Sammelstelle“ ins Leben gerufen. Diese befindet sich jeweils am

**Montag von 9.30–11.30 Uhr
im Kreuzungsbereich Langer Graben /
St. Georgsweg und am
Donnerstag von 9.30–11.30 Uhr
im Bereich Ahornstraße 5/5a.**

Sollte ein Donnerstag auf einen Feiertag fallen, gibt es die mobile Sammelinsel jeweils am Freitag zur selben Zeit.

Abgegeben werden kann:

Papier, Plastikverpackungen, Dosen und Glasflaschen

Nicht angenommen wird:

Rest- und Sperrmüll, Kartonagen und Problemstoffe

Es wird ausschließlich Material von Fußgängern angenommen! Personen, die mit einem Auto kommen werden auf den Recyclinghof verwiesen.



Die Öffnungszeiten des Recyclinghofs sind:
Montag–Donnerstag von 9.00–12.00 Uhr und

13.00–17.30 Uhr und Freitag von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–19.00 Uhr.



Information zur Biotonnenreinigung

Am **14. 6., 19. 7., 23. 8. und 27. 9.**
werden sämtliche Biotonnen in Rum von der Gemeinde kostenlos gesäubert.

Die Gemeinde Rum bittet Sie, die Biotonnen an diesem Tag am Straßenrand stehen zu lassen, da sie sonst nicht gereinigt werden können!

Um die Biotonnen sauber zu halten, besteht die Möglichkeit kompostierbare 120-Liter Säcke aus Maisstärke in die Biotonne zu geben.

Nähere Informationen dazu, bzw. wo man die Maisstärkesäcke beziehen kann, erhalten Sie beim Umwelt- und Abfallberater der Marktgemeinde Rum,
Herrn Mag. Andreas Larcher
(Tel.: 0512-24511-25).

Kanal- und Wasserversorgung „Lärchenstraße“ 20. Juni Start für großes Infrastrukturprojekt

Am 20. Juni beginnen die Bauarbeiten für eines der größten Infrastrukturprojekte der letzten Jahre. Mit der Erschließung der Gebiete in der Lärchenstraße vom Sanatorium bis hinauf zum bestehenden Trinkwasserbehälter „Sanatorium“ kommen auf die Marktgemeinde Rum größere finanzielle Belastungen zu.

Das vom Ing. Büro Phlipp ausgearbeitete Projekt sieht die Verlegung eines Schmutzwasserkanals, eines Oberflächenwasserkanals und mehrere Trinkwasserleitungen vor.

1. Schmutzwasserkanal

Es wird ein ca. 853 lfm (DN 200) langer Schmutzwasserkanal neu errichtet, der auf Höhe der Privatlinik Rum beginnt und die neuen Siedlungsgebiete an der Lärchenstraße sowie den Kompostplatz Rum erschließen wird.

2. Regenwasserkanal

Der Regenwasserkanal beginnt etwas oberhalb des bestehenden Trinkwasserbehälters „Sanatorium“ und führt über den Rodelweg hinab zur Zufahrtsstraße zur Kompostieranlage. Entlang der Lärchenstraße führt die Leitung (DN 250) hinab zur Rumer Mure. Vor Einleitung in den Bach wird ein Staukanal mit einer Länge von ca. 38 m (DN 1400) errichtet. An diesen Kanal wird auch ein Notüberlauf der Versickerungsanlage des Parkplatzes „Karwendel“ angeschlossen.

3. Trinkwasserleitungen

Im Zuge der Überprüfung des Trinkwasserrohrnetzes der Marktgemeinde Rum sind vom Planungsbüro umfangreiche Änderungen vorge-

schlagen worden. Die im Zuge des Bauvorhabens „Erweiterung Lärchenstraße“ durchzuführenden Leitungsverlegungen werden parallel zu den Kanalarbeiten durchgeführt.

Es wird die Leitung ab Höhe der Privatlinik Rum bis hinauf zum neu geplanten Trinkwasserbehälter „Schottleit'n“ neu verlegt. Ebenso wird die Versorgung zwischen dem neuen Behälter und dem Trinkwasserbehälter „Schnatzenbichl“ neu verlegt.

Die notwendigen Änderungen im Leitungssystem der Trinkwasserversorgung werden sich über drei Jahre hinwegziehen.

4. Kosten

Laut öffentlich durchgeführter Ausschreibung werden die Gesamtkosten für alle vorhin angeführten Arbeiten einen Aufwand von ca. 1.030.000,- € betragen.

Die notwendigen Vorkehrungen für die Aufwendungen im heurigen Jahr (ca. 700.000,- €) sind im laufenden Budget bereits berücksichtigt.

Ing. Oberhuber Klaus



Information zur Leitung und Lagerung flüssiger Brennstoffe



Ab 1. Oktober 2005 sind im Erdreich verlegte Brennstofflagerbehälter oder im Erdreich verlegte Brennstoff führende Leitungen, die einwandig ausgeführt sind, entsprechend dem Stand der Technik doppelwandig auszuführen oder durch doppelwandige Behälter bzw. Leitungen zu ersetzen. Weiters sind diese Einrichtungen mit einer Leckwarneinrichtung auszustatten.

Gesetzlich gefordert ist nun auch eine Ausstattung des Brennstofflagerbehälters mit einer elektronischen Überfüllsicherung oder mit einem Grenzwertgeber.

Die Marktgemeinde Rum fordert alle Eigentümer oben genannter, einwandiger Öllagerbehälter auf, diese bis zum genannten Zeitpunkt zu sanieren.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Umwelt- und Abfallberater der Marktgemeinde Rum, Herrn Mag. Andreas Larcher (Tel.: 0512-24511-25).

Straßensanierung Langer Graben

Endlich ist es soweit. Der Lange Graben wird im Bereich von der Volksschule Rum bis zur Kreuzung mit dem St. Georgs Weg zur Gänze neu hergestellt. Mit einem geschätzten Kostenaufwand von 65.000,- € wird der gesamte vorhandene Straßenbelag abgetragen. Alle Einbauten in der Straße wie Kanaldeckel, Wasserleitungs- und Gasschieber werden auf die richtige Höhe gebracht und bei Beschädigung oder Defekt ausgetauscht. Dann wird eine neue ungebundene obere Tragschicht aufgebracht. Darauf kommen 8 cm

Asphalttragschicht. Als Decke werden 4 cm Asphaltbelag der Type AB 11 verarbeitet.

Bedingt durch diese Arbeiten kommt es bei den Hauszufahrten immer wieder zu Behinderungen. **Am Tag der Aufbringung der Deckschicht ist die Zufahrt generell nicht möglich!**

Arbeitsbeginn:

11. Juli 2005

Voraussichtliches Ende der Arbeiten:

4. August 2005

Wir bitten die Anrainer um Verständnis für diese Maßnahme und verbinden damit die Hoffnung, dass in den nächsten Jahren der Lange Graben in diesem Bereich vor Grabungen verschont bleibt.

Ing. Oberhuber Klaus

Schutz vor Rückstau aus dem Kanalnetz

Der Sommer naht nun doch und damit auch die Zeit der Starkregen. Bei kurzfristigen wolkenbruchartigen Regenfällen kann es vorkommen, dass die vorhandenen Straßenabläufe die Wassermassen nicht mehr bewältigen können. Folgeerscheinungen sind nicht nur Pfützen in kritischen Bereichen sondern auch die Möglichkeit eines Rückstaues im Kanalisationsnetz.

Betroffen davon sind vor allem die Siedlungsgebiete in den Tiefgebieten wie Gartenweg und Neu Rum.

Durch diesen Rückstau im Kanalnetz kann es aber auch zu Problemen bei der Abwasserbeseitigung kommen. Deshalb wird schon seit Jahrzehnten bei allen Abwasseranschlüssen an das Kanalnetz der Marktgemeinde Rum eine Rückschlagklappe unmittelbar vor dem Hausaustritt im Anschlussbescheid vorgeschrieben. Bei Fehlen einer solchen Sicherung kann es nicht nur bei Starkniederschlägen sondern auch im Falle einer Kanalreinigung zu Wassereintritten in das angeschlossene Objekt kommen.

Damit solche Fälle nicht auftreten wird in der ÖNORM B 2501 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke) eine klare Regelung getroffen. Demnach sind folgende Punkte zu beachten:

3.7. Anforderungen an die Rückstausicherheit

3.7.1. Grundsatz

Werden Abwässer mittelbar oder unmittelbar öffentlichen Entwässerungsanlagen zugeführt, so sind alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauebene gegen Rückstau zu sichern. Dabei muss gewährleistet sein, dass oberhalb der Rückstauebene anfallende Abwässer – auch im Falle eines Rückstaues – in das öffentliche Entwässerungsnetz abfließen können.

3.7.2. Maßgebliche Rückstauebene

Die für die zu entwässernden Grundstücke und Objekte maßgebliche Rückstauebene wird von

der zuständigen Behörde festgelegt. Als maßgebliche Rückstauebene ist die Straßenhöhe an der Anschlussstelle mit einem Zuschlag von 10 cm anzunehmen. Erhöht sich aufgrund von vorgeplanten Straßenbauten dieser Punkt, ist dies zu berücksichtigen.

6.5 Schutz gegen Rückstau

6.5.1. Abwasserleitungen unterhalb der Rückstauebene

Abwasserleitungen, die sich unterhalb der maßgeblichen Rückstauebene befinden, dürfen keine ungesicherten Öffnungen aufweisen. In Putzschächten müssen derartige Abwasserleitungen mit druckfest schließbaren Putzöffnungen ver-

sehen sein. Putzschächte mit offenem Gerinne sind möglichst zu vermeiden; falls nicht zu umgehen, sind sie einschließlich ihrer Abdeckung rückstausicher auszuführen.

6.5.2. Rückstauverschlüsse

Rückstauverschlüsse sind nur für selten benutzte Abläufe und für leicht verschmutzte fäkalienfreie Abwässer geeignet. Sie sind möglichst nahe an der Ablaufstelle anzuordnen, dürfen nur zum Wasserableiten geöffnet werden und sind sonst stets dicht geschlossen zu halten. Rückstauverschlüsse sind so einzubauen, dass die jederzeit einfach bedient werden können.

Ing. Oberhuber Klaus



Spiel- und Sportplätze einheitlich beschildert



Rechtzeitig zu Beginn der Freiluftsaison auf Sport- und Spielplätzen konnte die Marktgemeinde eine einheitliche Beschilderung anbringen.

Auf den abgebildeten Schildern sind alle wichtigen Informationen zur richtigen Verhaltensweise auf den Plätzen angeführt.

- So ist die Benützung der Spielplätze mit Öffnungszeiten zwischen 8.00 und 12.00 sowie zwischen 14.00 und 20.00 Uhr geregelt.
- Hunde sind an der Leine zu führen und von den Spieleinrichtungen und Sandkisten fern zu halten.
- Rad- und Motorradfahren sowie das Befahren mit Rollschuhen und Skateboards ist verboten.
- Ballspiele sind nur an den dafür vorgesehenen und als solche gekennzeichneten Plätzen erlaubt.
- Die Spielgeräte sind für Kinder von 3 bis 14 Jahren ausgelegt.

Die vorhandenen Abfallkörbe sind zu verwenden.

Die Regelungen für Ballspielplätze lautet wie folgt:

- Benützung nur für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
- Hunde sind in diesen Anlagen generell verboten
- Rad- und Motorradfahren sowie das Befahren mit Rollschuhen und Skateboards ist verboten.
- Lärm ist zu vermeiden.

Die Marktgemeinde Rum bittet die Bevölkerung sich an diese Regeln zu halten und eventuelle Missstände im Gemeindeamt zu melden. Insbesondere werden die Eltern gebeten, ihren Kindern eine rücksichtvolle Benützung der Spielplätze zu vermitteln. Die Spielgeräte und deren jährliche Überprüfung kosten der Marktgemeinde Rum eine stattliche Summe und sind daher schonend zu behandeln.

Weiters weisen wir darauf hin, dass die Benützung der Spielplätze auf eigene Gefahr erfolgt.

Ing. Oberhuber Klaus

Spielplatz Steinbockallee, Römerpark und Skaterpark ab sofort in den Abend- und Nachtstunden überwacht

In seiner letzten Sitzung beschloss der Gemeindevorstand, dass die Überwachung der Parkanlage Römerpark mit 1. Juni wieder aufgenommen wird. Zusätzlich werden heuer auch noch der Spielplatz Steinbockallee und der Skaterpark einer Überwachung unterzogen. Die Vorfälle in den letzten

Jahren sowie der überhand nehmende Vandalismus haben die Gemeindeführung zu diesem Schritt veranlasst.

Der österreichische Wachdienst wurde mit dieser Aufgabe betraut und wird pro Nacht mehrere Streifen durchführen.

Wir hoffen durch diese Maßnahme die aufgetretenen Belästigungen und mutwilligen Beschädigungen in den Griff zu bekommen.

Ing. Oberhuber Klaus



„Sagen aus der Heimat“

Wir, die 1. Klasse/ 1. Leistungsgruppe der Hauptschule Rum, haben mit unserem Deutschlehrer Herbert Oberhauser im Rahmen unseres Leseprojektes „Sagen“ unter anderem auch nach Rumer Sagen gesucht. Eigentlich nur in den Büchern unserer unvergessenen Mundartdichterin Maria Recheis sind wir fündig geworden, sonst waren bis auf zwei kurze Beispiele im Internet keine weiteren Sagen mit Rumbezug zu finden. So haben wir uns entschlossen, selbst eine Sage mit dem Titel „Die Rumer Katze“ zu schreiben. Wie wir auf diesen Titel gekommen sind? Wenn man vom schönen Ort Rum den Blick Richtung Norden richtet, sieht man die Garzan Mahd und links neben der Vintlalm hoch über den Felsen in den Latschen einen Abbruch, der bei etwas Phantasie (und die sollte man ja immer haben) einer Katze – der Rumer Katze – ähnelt.

Weiter „Sagen“ von Schülern, gibt es in der nächsten Ausgabe des Rum Journals.



1. Klasse/HS Rum



Die Rumer Katze

Sage aus Rum, Lisa Waroschitz 1a

Weit oberhalb von Hochrum gibt es eine Alm, die heißt „VINTL ALM.“

Vor vielen Jahren wohnte dort eine alte Witwe mit ihrem geliebten Haustier – einer kohlrabenschwarzen Katze. Eine lange Zeit lebten sie sehr glücklich, aber dann wurde die Witwe schwer krank und sie vererbte die Hütte und die Katze ihrem Enkel.

Dieser konnte die Katze überhaupt nicht leiden. Er versuchte sie loszuwerden. Aber es gelang ihm nicht. Schließlich musste er sie doch auf die Alm mitnehmen.

Die ersten paar Tage lief alles wunderbar. Der Junge war aber sehr faul.

Eines Tages wurde es ihm zu lästig, und er gab der Katze kein Futter mehr.

Jeden Tag schrie die Katze erbärmlich: „Miau, miau!“

Aber der Junge wollte ihr nichts geben, weil er dachte: „Wann stirbt sie bloß, diese dumme Katze?“

Doch auf einmal, als der junge Bursche der Katze wieder nichts gab, wurde sie wütend und fing plötzlich an zu reden und schrie fauchend: „Gib mir Essen, sonst wirst du dafür büßen!“

Er war entsetzt und lief ängstlich davon. Es wurde ihm zu unheimlich.

Der Junge lief so schnell seine Beine ihn trugen hinunter nach Rum und

ließ sich nie wieder blicken.

Die Katze war so geschwächt, dass sie kurz darauf starb und zu Stein wurde.

Alle Menschen sollten sich daran erinnern, dass man Tiere nicht so behandelt.

Noch heute kann man die versteinerte Katze von Rum aus, links oberhalb der Vintl Alm, beobachten.

Heute ist die Vintl Alm eine Raststätte für Wanderer und Bergsteiger.

Was mit dem Jungen geschehen ist, weiß man bis heute nicht.

25. April 2005 – Erstkommunion in Neu-Rum



24 aufgeregte Erstkommunionkinder, begleitet von ihren andersgläubigen Klassenkameraden, strahlten am 24. April mit der Sonne um die Wette, als sie von Pfarrgemeindeleiter Mag. Christian Braunhofer und Pater Pepp Steinmetz, den Ministranten und der Musikkapelle Rum feierlich in die Kirche geleitet wurden. Der von Hr. Braunhofer und Hr. Steinmetz persönlich und kindgerecht gestaltete Gottesdienst wurde zu einem wahren Fest.

Anschließend feierten alle fröhlich im Mehrzwecksaal bei einer Jause weiter.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Muttis und Omas, die den Saal so liebevoll dekorierten und auch für das leibliche Wohl Sorge trugen.

VS-Neu-Rum mit Dir. Roswitha Gassler

Schule am Bauernhof

Mit dem Projekt „Schule am Bauernhof“ gelang es eindrucksvoll den Schülern etwas von der Arbeit und dem Leben der Bauern zu vermitteln. Die Kinder konnten sehen wie Butter gemacht wird, durften Kühe selber melken, Brot backen, im Wald Baumarten, Sträucher und Beeren kennen lernen und vieles mehr.

Die Projektstage wurden von den Kindern begeistert aufgenommen, zugleich konnte die Gemeinschaft unter den Kindern noch mehr gefestigt werden.

4a, 4b VS Neu-Rum, Hr. Bernhard Bliem



Sicher und nicht zu schnell – ARBÖ Ortsclub Rum



Dietmar Auer, Obm. Josef Jaklin, GR und Obm. Verkehrsausschuss Michael Jaklin

Der Verkehrsausschussobmann, Michael Jaklin, und der ARBÖ Ortsclub Rum sorgen für Bewusstseinsbildung.

Mit der Aktion „sicher und nicht zu schnell“ wurden eine Woche lang die zwei Hauptzufahrtsstraßen zur Hauptschule von unserer neuesten Geschwindigkeitsmessanlage überwacht. Da die Volksschüler während der Umbauarbeiten in der Hauptschule untergebracht sind, müssen sie täglich eine der am stärksten frequentierten Straßen der Gemeinde Rum überqueren.

Die 40 km/h Beschränkung ist im gesamten Rumer Ortsgebiet gültig und hat auf die Verkehrssicherheit einen wesentlichen Einfluss, dieses wurde auch durch ein externes Gutachten bestätigt.

Gemessen wurde vom 01.04. bis zum 10.04., jeweils fünf Tage in der Schulstrasse und fünf in der Murstrasse. Das Ergebnis der Auswertung war durchwegs sehr erfreulich, da rund 75% der gemessenen Fahrzeuge sich an die 40km/h Beschränkung hielten, und rund 20% mit einer Geschwindigkeit zwischen 45 – 50km/h unterwegs waren. Natürlich gab es auch verantwortungslose Lenker die teilweise mit Geschwindigkeiten weit über 70km/h unterwegs waren.

Soziales Kompetenzzentrum RUM Senioren + Wohnen



Ergotherapie im Sozialen Kompetenzzentrum RUM

Seit Dezember 2004 wurde das Team des Sozialen Kompetenzzentrums durch die diplomierte Ergotherapeutin Uschi Hölbling erweitert. Dieser Beruf hält auch im Bereich der Altenbetreuung immer mehr Einzug.

Was ist Ergotherapie?

Ergotherapie geht davon aus, dass Aktiv-Sein heilende Wirkung hat, wenn Aktivitäten für Patienten gezielt ausgewählt werden. Sie ist wichtiger Teil einer ganzheitlichen Behandlung. Ergotherapie dient Menschen aller Altersgruppen. Behandelt werden physische, psychische und auch soziale Beeinträchtigungen, die infolge von Krankheiten, Unfällen oder Entwicklungsstörungen aufgetreten sind. Ergotherapie ist daher in allen medizinischen Fachbereichen vertreten. Diplomierte Ergotherapeuten sind Experten für Alltagsaktivitäten. Sie analysieren die Tätigkeiten, welche PatientInnen im Alltag durchführen, stimmen deren Ausführung auf die erhaltenen Funktionen ab und trainieren Handlungsabläufe. Je nach Notwendigkeit unterstützen sie diese Aktivitäten durch Adaptierung der Umgebung durch Schienen und/oder andere Hilfsmittel.

(Quelle: www.ergotherapie.at/Home.shtml, Stand: 24. 5. 2005)



Im Sinne dieser ergotherapeutischen Sichtweise ergeben sich somit folgende Aufgabenschwerpunkte für die Arbeit in unserem Wohn- und Pflegeheim für alte Menschen:

- Aktivierung der HeimbewohnerInnen durch Gruppenangebote (Gedächtnistraining, Handwerklich-kreatives Angebot, Singgruppe, Backen, ...)
- Einzeltherapie bzw. funktionelle Therapie bei Einschränkungen der Beweglichkeit in der oberen Extremität und somit in der Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit (z. B. nach Schlaganfall, bei Demenzerkrankung, neurologischen Erkrankungen, ...)
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wie Feste und Feiern des Jahreskreises, Ausflüge, Freizeitaktivitäten (Spielenachmittage, Heimkino, Streichelnachmittage mit einem Therapiehund, ...)
- Ansprechpartner und Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Der Kontakt zu anderen Sozialeinrichtungen der Marktgemeinde Rum, das Aufeinanderzugehen von Alt und Jung ist ein großes Anliegen in der alltäglichen Arbeit. So besuchen auch immer wieder Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen die Singgruppe, um die HeimbewohnerInnen mit Liedern und Tänzen zu erfreuen, oder auch, um gemeinsam in der Kreativgruppe zu filzen.

Auch die Schüler der Spielmusik der Hauptschule Rum unter der Leitung von Romed Giner brachten bei einem Frühlingskonzert frischen Wind in das Haus und belebten mit ihren schwungvollen Klängen den Alltag der alten Menschen.

Das Haus verfügt auch über eine großzügige Dachterrasse, die bisher noch nicht gestaltet und genutzt wurde. Mit vereinten Kräften wird zur Zeit an einer Begrünung gearbeitet; kleine zarte Pflänzchen, Ableger und Ausgesätes wird von gartenbegeisterten Heimbewohnern liebevoll gepflegt und großgezogen. Es ist etwas ganz Besonderes, dieses Projekt der kleinen Schritte mitzuverfolgen, ihm beim Wachsen zuzuschauen. Pflanzen brauchen Zuwendung und verlässliche Pflege – eine Notwendigkeit, die so manchen wieder aufleben lassen und ihm das Gefühl gibt, doch noch gebraucht zu werden und wichtig zu sein ...

Ein bedürfnisorientiertes Arbeiten, bei dem der Mensch im Mittelpunkt des Interesses steht, ist den Mitarbeitern des Sozialen Kompetenzzentrums ein wichtiges Anliegen. Auch die Ergotherapie kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Familie Fuchsberger feiert „Diamantene Hochzeit“



Die Familie Ing. Friedrich und Christl Fuchsberger, Langer Graben 5, in Rum, feiert am 1. Oktober d. J. ihr „Diamantenes Hochzeitsfest“.

Eine in ihrem Hause gezeigte Fotoschau gewährt Einblick in das lange Leben der Jubilare.

Neben der zahlreichen Verwandtschaft, gilt auch für interessierte Gemeindebürger die erste Oktoberwoche, als Woche der offenen Tür.

Fam. Fuchsberger

Grüne Woche

Die Grüne Woche war auch heuer wieder ein durchschlagender Erfolg. Das Publikumsinteresse an den 2 Vorträgen war sehr groß. Die Qualität der jeweiligen Veranstaltung wurde durch die regen Diskussionen im Anschluss an die Vorträge bestätigt.

Die Ausführungen von Hr. Dr. Heinz Fuchsig und Hr. Peter Mayer zum Thema „**Macht uns unsere Umwelt krank – Erdstrahlen, Wasseradern, Elektrosmog und Feinstaub**“ fesselte die Zuhörerschaft.

Der zweite Abend wurde von Fr. Dr. Suzanne Kapelari und ihren Mitarbeiterinnen gestaltet. Ihre Ausführungen drehten sich um das Thema „**Heilkraft aus der Natur – Hexenkräuter und Zauberblumen aus dem Botanischen Garten**“. Im Anschluss an die Ausführungen um die Geschichte(n) und Wirksamkeit von Kräutern herrschte reges Interesse beim anschließenden Ausprobieren und Zubereiten verschiedenster Salben, Tinkturen und Tees.

Der dritte Teil der Grünen Woche 2005 war die Flurreinigung.

Unter zahlreicher Teilnahme von Jung bis Alt wurde jenen Abfällen, die rücksichtslose Zeitgenossen/innen einfach wegwerfen, zu Leibe gerückt. Von den fleißigen Sammlern wurden **ca. 9 m³ (fast 1 Tonne) Papier, Flaschen, Dosen, Eisenteile, Holz, Fahrradteile, Verpackungen aus Plastik und Karton und sonstige Abfälle** gesammelt.

Bürgermeister Edgar Kopp und Umweltobfrau Gemeinderätin Erna Langhofer möchten sich bei all jenen herzlichst bedanken, die sich die Mühe gemacht haben, den Müll von anderen freiwillig aufzuräumen. Neben vielen Privatpersonen unterstützten u. a. die FFW-Rum, die Rumer Murnen, die Rumer Bergfreunde, die Pfarre Rum, der ARBÖ-Rum und die Rumer Stockschiützen diese Aktion.



oche



Kinderfreunde Rum: Neues Team – neue Aktivitäten

Wie schon in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, fand ein Generationenwechsel bei den Kinderfreunden Rum statt. Das neue Team hat nun seine Arbeit aufgenommen und die ersten zwei Veranstaltungen organisiert.

In den Osterferien nahmen 18 Kinder an unserem ersten Basteltreffen teil. Es wurden Ostersträuße gebunden, Geschenkpapier bedruckt, Eier verziert und viele andere Kunstwerke entstanden an diesem Nachmittag im Jugendzentrum Rum. Die Kinder waren mit großem Spass und Eifer bei der Sache und so manche Mama konnte zwei kinderfreie Stunden genießen. Auch unser erstes Kasperltheater übertraf all unsere Erwartungen. Insgesamt 130 Personen besuchten die beiden Vorstellungen. Organisatorisch waren wir noch nicht ganz auf so einen Ansturm vorbereitet. Aus den Erfahrungen konnten wir aber viel lernen und werden dies bei unserem nächsten Kasperltheater am **6. Juli** hoffentlich wieder vor vielen Leuten unter Beweis stellen können.

Weiters beteiligen sich die Kinderfreunde Rum wieder an der Aktion Ferienspass.

Am 25. 8., 14.00 - 17.00 Uhr, werden wir mit der Wasserbaustelle im Römerpark für einen abwechslungsreichen Nachmittag sorgen.

Ab Herbst wird es dann mit unserem regelmäßigen Programm losgehen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Kontakt: Sinikka Prajczner
sinikka@reflex.atartik



Sicherheit geht vor

Nach vielen Jahren ist es endlich möglich, die Kreuzung Bahnhofstr./Gartenweg im Sinne der Verkehrssicherheit für die Mitbürger umzugestalten. Planungen gab es schon einige dazu.

Der Umbau ist schon deshalb dringend notwendig, da durch die Errichtung einer Wohnanlage am ehemaligen Steinbockgelände mehr Pkw- und Fußgängerverkehr entstehen wird.

Für den Bürgermeister geht Sicherheit vor, wenn auch die Grundeinlösung finanziell aufwendig ist, so ist die Sicherheit der Bürger vorrangig. Der Infrastrukturausschuss und der Verkehrsausschuss befürworten mehrheitlich, wie auch der Gemeinderat, den Grundkauf für den Kreuzungs-umbau.



Kreuzung Bahnhofstraße/Gartenweg

IVB-Schülerfreifahrt im Sommer 2005

Rumer Schüler können wieder auf allen Straßenbahn- und Buslinien der IVB mit einem eigenen Schülerferienfahrausweis fahren.

Wer bekommt einen Schülerferienfahrausweis?

Alle Schüler bis zum vollendeten 19. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Rum können diesen Ferienfahrausweis im Wirtschaftshof – Neu-Rum/Gemeindeamt oder in der Außenstelle beim Musikpavillon erwerben. Mitzunehmen ist ein Passfoto, welches auf dem Ferienfahrausweis angebracht wird. Man hat den Vorteil, dass bei Gebrauch kein weiterer Lichtbildausweis mehr mitgenommen werden muss (denkt z. B. an Diebstahl im Schwimmbad).

Kosten:

Der IVB-Ferienfahrausweis kostet normalerweise € 26,-. Die Rumer Gemeindeführung hat sich aber entschlossen, diesen gegen einen Selbstbehalt von € 13,- an die Schüler weiterzugeben und den Differenzbetrag zu bezahlen.

Gültigkeit:

Der Ausweis gilt vom 11. Juli bis 11. September 2005.

Streetwork – eine Einrichtung der mobilen Jugendarbeit gibt es nun auch in Rum



v.l.n.re: Martina Steiner/Streetworkerin, Bgm. Kopp, Oliver Rodlmayr/Streetworker, Stradtrat Martin Lindberger/Hall, LR Dr. Sebastian Mitterer, Siegfried Pfeiffer/JUFF und Markus Prajczner/Obm. KG-Jugend- und Schul Ausschuss Rum.

In Zusammenarbeit mit Streetwork Hall wurde jetzt auch in der Gemeinde Rum ein Streetwork Projekt ins Leben gerufen. Derzeit stehen 22,5 Stunden pro Woche für Mobile Jugendarbeit in der Gemeinde Rum zur Verfügung. Streetwork und mobile Jugendarbeit sucht die Jugendlichen dabei an den Orten auf, an denen sie sich in der Gemeinde Rum aufhalten. Die Streetworker haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen und bieten ihnen Unterstützung und Rat in den unterschiedlichsten Lebenslagen an. Probleme mit der Arbeit, Schule, Alkohol, Drogen, Straffälligkeit, all dies sind Themen, die gemeinsam mit den Jugendlichen bearbeitet werden. Die Ziele, Wünsche und Fähigkeiten der Jugendlichen stehen dabei im Zentrum.



Für die jungen Mädchen und Burschen ist das Angebot kostenlos. Die Beratung ist anonym und an so gut wie keine Vorleistungen wie z. B. Anmeldungen, Termine, Wartezeiten etc. geknüpft (= niederschwellig).

Darüber hinaus bietet das Angebot gemeinsamer Freizeitprojekte wie Grillen, Ausflüge, Sportveranstaltungen den Jugendlichen die Gelegenheit, einmal aus dem Alltag auszusteigen.

Neben der aufsuchenden Arbeit der Jugendarbeiter an öffentlichen Plätzen haben die Jugendlichen einmal die Woche die Möglichkeit die Anlaufstelle der Streetwork Einrichtung in Rum aufzusuchen.

Die für Rum zuständigen Streetworker Martina Steiner und Oliver Rodlmayr sind jeweils Mittwochs von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Serlesstraße 3, 6063 Rum (Eingang Jugendzentrum), auf den Plätzen und Straßen von Rum oder unter den Telefonnummern 0676/835 845 331 beziehungsweise 0676/835 845 333 erreichbar.

„Rumhängen“ – Kultur am Rande der Stadt



Georg DANZER und Peter RATZENBECK in Rum

Jö schau: Nachdem er für seine neue CD „Persönlich“ mit dem österreichischen Amadeus-Preis ausgezeichnet worden ist, kommt er zu einem sehr persönlichen Konzert nach Rum: GEORG DANZER. Austro-Pop Urgestein, Kollege von Wolfgang Ambroß und Reinhard Fendrich bei Austria 3 und gesellschaftskritischer Liedermacher.

Das Konzert in Rum wird das erste und einzige Tirol-Konzert seit drei Jahren sein. Danzer spielt Solo – nur von seiner Gitarre begleitet. Und das alles in einem sehr persönlichen Rahmen. Nur 400 Besucher kommen in den Genuss dieses exklusiven Konzert-Ereignisses.

Termin: Mittwoch, 28.9. um 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal in Neu-Rum

„In einer Zeit, in der sich die Gitarrentechnik in Dimensionen entwickelt hat, wie man sie vor rund 25 Jahren noch nicht für möglich gehalten hat, in der immer neue aberwitzige Spielweisen erfunden werden und bahnbrechende Entwicklungen stattfinden, genießt es Ratzenbeck mit vornehmer Zurückhaltung und beeindruckender Eleganz der „klassischen Fingerpicking-Gitarre“ zu frönen und dabei –auch ohne den spieltechnischen Elchtest (oder vielleicht gerade deswegen) – zeitlos schöne Musik zu schaffen“ (Akustik Gitarre, BRD, Jänner 1998).

Termin: Samstag, 9. 7. um 20.30 Uhr im Mehrzwecksaal in Neu-Rum

Tickets für beide Konzerte erhalten Sie bei allen Ö-Ticket Filialen oder per E-mail:

roman.zenz@uklibk.ac.at



Peter Ratzenbeck

Spielmusik-Konzert



Über 700 Zuschauer kamen zum heurigen Spielmusik-Konzert am 4. Mai in die Turnhalle der Hauptschule Rum.

Im ersten Teil musizierten 65 Hauptschüler gemeinsam unter der Leitung ihres Musiklehrers Romed GINER moderne Lieder, die im Rahmen der Unverbindlichen Übung „Spielmusik“ einstudiert wurden. Das vielfältige Programm enthielt Songs aus der aktuellen Hitparade wie „Happy Ending“, „Obsession“, rockige Titel wie „Proud Mary“, „Summer of 69“ bis hin zu Evergreens wie „Aber bitte mit Sahne“ und „Rote Lippen“. Die Zuhörer waren begeistert von den instrumentalen und gesanglichen Leistungen der Rumer Hauptschüler.

Seit zwei Jahren wird die gesangliche Probenarbeit durch die Hauptschullehrerin Sibylle PICHLER sehr erfolgreich unterstützt.

Eine große PLAYBACK-Show bildete den zweiten Teil des Konzerts.

Über 50 Volks- und Hauptschüler zeigten ihr außergewöhnliches Können im Sologesang und in teilweise selbst choreographierten Tänzen. Die Tänze der drei großen Gruppen wurden im Rahmen eines freiwilligen Unterrichts von der Tanzlehrerin der HS Rum Melanie Hörbst perfekt einstudiert.

Zum krönenden Abschluss sangen und musizierten noch ehemalige Schüler der Hauptschule Rum. So wurde dieses Konzert wieder einmal zu einem großen Fest für Jung und Alt.



Ein gemütlicher Ausflug

Am 22. Mai fuhr der Obst und Gartenbauverein Rum zur Landesausstellung 05 nach Galtür. Empfangen wurden wir in Galtür von der „Mauer“, einem Lawinenschutzdamm, den man über eine Holzskulptur aus 7000 Baumstämmen betritt. Die Landesausstellung präsentiert sich in 5 Räumen, die durch einen hölzernen verspiegelten Tunnel verbunden sind. In den Räumlichkeiten zeigte man uns viel Überraschendes zum Thema „Die Zukunft der Natur – Überlebensstrategien im Gebirge“.

Nach dem Mittagessen in Galtür ging es nach Stanz, eine Ortschaft, die vielen durch die Stanzer Zwetschke bekannt sein dürfte. Der Obmann Stefan Nothdurfter erzählte uns von den strengen Regeln für Obstbauern im Dorf. Die Zwetschke ist keine einfache Frucht zu kultivieren, da die Ernte der Frischfrucht stark von den Schädlingen und der Witterung abhängt. In Stanz wird die Zwetschke von allen gemeinsam vermarktet, was zu einem guten Preis führt.

Nach Besichtigung der Stanzer Waale – einem alten Bewässerungssystem – wurde bei einer zünftigen Jause die Zwetschke in flüssiger Form verkostet. Im Giggus Keller (Schnapskeller) wurde angeregt über die verschiedenen Schnäpse (Hauszwetschke, Spänling, Holunder, Quitte u. a.) gefachsimpelt. In angeregter lockerer Atmosphäre kehrten die Reisenden nach Rum zurück.

C. Enthofer



Blumenschmuckfahrt 2005 zur BUGA nach München



Am Sonntag den 26. Juni fahren die Ausgezeichneten des Blumenschmuckwettbewerbs – mit Begleitung – zur Bundesgartenschau nach München. Die BUGA befindet sich am Gelände des ehemaligen Flughafens München Riem. Neben einem Landschaftsgarten erwarten die Besucher drei Zentren der Gartenschau. Bei den BUGA-Eingängen Ost, West und Süd erwarten den Besucher gärtnerisch, künstlerisch und ökologisch gestaltete Bereiche. Blumenteppe findet man hier ebenso

wie Gemüsebeete oder begehbare Maulwurfshügel. Für jeden Geschmack wird etwas geboten. Wir laden alle ein mit uns einen interessanten, geselligen und kulinarischen Tag zu verbringen.

Anfragen an den Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Rum, DI Clemens Enthofer, Römerstr. 4, 6063 Rum, Tel. 268966 oder Mail enthofer@tirol.com.

FERIENKINDERGARTEN in RUM

In der Zeit vom **11. 7. bis 19. 8. 2005** findet der Ferienkindergarten im Langen Graben 1 statt.

Für diesen Zeitraum sind noch 3 Kindergartenplätze frei.

Kosten: bis 3 Wochen € 25,-
ab 4 Wochen € 40,-

Anmeldungen und Auskünfte bis spätestens 4. 7.: Hr. Quaiser/Gemeinde Rum, Tel. 24511-11



Dank an die Rumer Bevölkerung!



Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Rum sind auch dieses Jahr wieder mit klingendem Spiel durch die Rumer Strassen marschiert, um für eine Spende zu bitten. Dabei konnten wir wieder einen schönen Betrag erwirtschaften, für den wir uns recht herzlich bedanken!

Mit diesen von Ihnen, liebe Rumer Bevölkerung, gespendeten Beträgen, bestreitet die Bundesmusikkapelle Rum den größten Teil der laufenden Kosten des Musikjahres.

Ob es sich nun um die Ausbildung unserer Jungmusikanten, den Ankauf von Instrumenten und Notenmaterial, der einen oder anderen Reparatur eines in die Jahre gekommenen Instruments oder einer Trachtenbekleidung handelt, die Liste der finanziellen Belastungsposten ließe sich hier beliebig fortsetzen, und unserem Kassier würde der Gesprächsstoff nicht ausgehen.

Allerdings gilt es auch die vielen positiven Seiten unseres Vereinslebens aufzuzeigen. So ist zum Beispiel der Jungmusikeranteil in den letzten Jahren stetig angestiegen und das Niveau konnte auf einem hohen Level gehalten werden. Ein gemütlicher Musikantenhöngascht über die Generationengrenzen hinweg verbindet und schafft eine angenehme Atmosphäre.

Besonders erfreulich ist der Idealismus von unseren Musikantinnen und Musikanten die daheim im stillen Kämmerlein für einen Auftritt proben, um Ihnen einen musikalischen Genuss bieten zu können.

Auch wenn die Zahl der Ausrückungen und dazugehörigen Proben in einem Jahr sehr hoch sind –

die Bundesmusikkapelle ist im Jahr durchschnittlich 85x unterwegs, so kann man durchaus sagen, dass die Motivation der Musikantinnen und Musikanten nicht zu erschüttern ist.

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder für Sie aufspielen zu dürfen, und hoffen auf ein Wiedersehen bei einem unserer nächsten Auftritte!
Mit musikalischen Grüßen, Ihre Musikkapelle



Von Marterlen am Rumer Berg (II) von Franz Haidacher

„O Maria und Sankt Wendelin – um euren Schutze flehen wir. Gott wende alles Unglück ab von Menschen wie vom Vieh! Reichet segnend eure Hand, wenn Unglück uns betroffen, und erlehet uns Glück und Wohlfahrt von dem gütigen Gott. Heiliger Wendelin, bitte für uns!“

Dies ist der Originaltext der Rumer Wendelin-Votivtafel (Bild auf dieser Seite), die neuerdings an der Sieben-Wege-Kreuzung einen gut sichtbaren Platz erhielt, so dass sie wohl von keinem dort vorbei kommenden Wanderer übersehen werden kann. In früherer Zeit war sie an einer mächtigen Fichte in der „Kurzstickl“-Gegend angebracht. Die Bauern, die ihr Vieh zur Waldweide trieben, setzten ihr Vertrauen in den Viehpatron Wendelin. Nach der Überlieferung war Wendelin ein Königssohn, der im 6. Jahrhundert lebte und sich in den Vogesen als Einsiedler und Hirte niederließ. Deshalb gilt er als Patron der Schäfer und Hirten, ja des Bauernstandes allgemein und wird gegen Viehseuchen und jegliches Unglück in Stall, Flur und Weide angerufen.

Wandert man von den „Sieben Wegen“ weiter in Richtung Alm, so zweigt nach etwa einer halben Stunde Gehzeit rechts ein Abkürzungssteig ab, der als „Sennermahdsteig“ markiert ist. Wie der Name sagt, war das „Sennermahd“ unterhalb der Alm in längst vergangenen Zeiten die Wiese des jeweiligen Almsenns, auf der er sein Heu einarbeitete. Seit Menschengedenken nicht mehr bearbeitet, hat sie längst der Wald wieder zurückerobert, nichts außer dem Namen erinnert noch daran, dass hier einmal eine Bergwiese war.

Die Witterung der ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg war ausgesprochen extrem. Auf lange Hitzeperioden im Sommer – ganz besonders arg war 1947 – folgten strenge Winter mit Lawinen, ein Opfer dieser Lawinen der späten Vierzigerjahre war auch die alte Almhütte. In den Rumer Waldungen war eine Unmenge von Schadholz aufzuarbeiten, woran sich auch Nicht-Waldbesitzer beteiligen konnten und so zu begerhtem Brennholz kamen. Die Aufteilung oblag dem damaligen „Waldhüter“ Anton Nolf, genannt „Metzgerle-Tondl“. Er selbst stieg auch an einem Julitag 1951 allein zum Sennermahd zur Holzarbeit auf. Als er am Abend zur Stallarbeitszeit nicht heim kam, gingen einige Männer auf Suche und fanden ihn am besagten Ort tot unter einem Baumstamm liegen. Niemand kann sagen, wie es genau zugeht, aber aus den Spuren ließ sich erahnen, dass er in einem wirren Holzhaufen einen Stamm absägte, der wahrscheinlich unter Spannung stand, nach dem Durchtrennen hochschnellte, ihn am Kopf traf und niederschlug, worauf noch ein Baum des locker gewordenen Holzhaufens auf ihn fiel und seinen Brustkorb eindrückte. Er war 63 Jahre alt ge-

wesen, ledig, und der letzte seines Geschlechts. Ein vom „Purnerweindl-Sepp“ gemaltes Marterl an der Unglücksstelle erinnert heute noch an seinen tragischen einsamen Tod.



Mit Anton Nolf war der letzte männliche Spross des „Metzgerle“-Geschlechts gestorben. Der Hausname „Metzgerle“ war vor rund 200 Jahren auf dem heutigen Haus Langer Graben 45. Nachdem dort aber die Lener aus dem Unterdorf ankauften, finden wir die „Metzgerle“ auf dem Haus Finkenbergl 13. Durch verschiedene Umstände kamen sie aber in Unglück und Verschuldung, so dass ihr dortiges Heim schließlich 1897 an die Sparkasse Innsbruck fiel. Diese verkaufte es an den Thaurer Bildhauer Johann Plank, in Rum besser bekannt unter dem Namen „Plankn-Schnitzler“. Zum Glück der nun heimatlosen Nolf stand das Nebenhaus „beim Toressen“, das dem Baron Sternbach von Mühlau gehörte, gerade frei, so dass sie es pachten konnten; so gewöhnte sich auf diesem Haus der Name „Metzgerle“ ein. Die Familie (Vater Alois Nolf, Mutter Maria geb. Hölbling) hatte acht Kinder, vier starben schon in jungen Jahren. Erbe wurde der jüngste Sohn Anton, dem seine ebenfalls ledige Schwester Anna den Haushalt führte. Sie betrieben eine kleine Landwirtschaft und Anton im Nebenberuf die Waldaufsicht. Über die letzten Angehörigen des Geschlechts sind auch noch zwei Anekdoten bekannt. Sie sind nichts Ehrenrühiges, sondern eher erheiternd – warum sollen sie also rund ein halbes Jahrhundert nach ihrem Tod nicht erzählt werden?

Als Anna 1948 starb, war in Rum große Friedhofsnot: ein neuer noch lange nicht

in Sicht, der alte bei der Kirche hoffnungslos überfüllt. Ihr Grab musste man zwischen andere eng hineinzwängen, das ausgehobene Erdreich lagerte teilweise am Eingangsweg zum Kirchtor. Ein in Kirchennähe wohnender junger Mann hatte die Gewohnheit, wenn er spätabends vom Oberdorf heimging, immer durch den Friedhof zu gehen. In der Dunkelheit kam er auf dem Erdhaufen zu stolpern und landete im offenen Grab. Beim Herauskrabbeln kam das lockere Erdreich etwas ins Rieseln. Dieses Geräusch hörte eine gerade über den Kirchplatz gehende Person – ob männlich oder weiblich wurde nie bekannt – und schaute neugierig beim Friedhofstor herein. Sie sah einen Kopf aus dem offenen Grab herauskommen und ergriff in Panik die Flucht ...

Die absolut letzte des „Metzgerle“-Geschlechts war Magdalena Nolf, verheiratet im Langen Graben. Sie war eine fleißige Kirchgängerin und Friedhofpflegerin. Zum großen Ärger des damaligen Mesners verwendete sie aber zum Blumengießen auf den Gräbern nicht gewöhnliches Brunnen-, sondern Weihwasser aus dem großen Holzpanzen, der beim hinteren Beichtstuhl stand und deswegen alle paar Tage leer wurde. So musste der Mesner ständig das große Weihwasserfass neu füllen und der Pfarrer immer wieder die Weiheprozedur vornehmen. Zu dieser Zeit erschien gerade der neue Reimichl-Roman „Die Armenseelenkellnerin“. So schimpfte der Mesner nun öfters über sie und nannte sie „de verfl...te Armensealn-Kellnerin“. Als sie es zu hören bekam, war sie so beleidigt, dass sie lange Zeit immer nach Innsbruck in die Kirche fuhr ...

So ist auch das „Metzgerle“-Geschlecht wie viele andere den Weg alles Irdischen gegangen und aus der Geschichte verschwunden. Wie auf einer uralten Rumer Grabtafel steht: „Was ist schon der Mensch unter der Sonnen? Ein Geschlecht gehet ab und ein neues kommet herauf ...“

Tiroler Meisterschaften im Mädchen-Ringen

Am 15. März 2005 fanden im Arzler Vereinsheim die Tiroler Meisterschaften im Ringen für Mädchen statt. Der AC Vollkraft Innsbruck konnte sich dabei hervorragend in Szene setzen und errang dabei drei Meistertitel, zwei Zweite Plätze und einen Vierten Platz.

Zwei Nachwuchsringerinnen aus Rum konnten maßgeblich zu dem ausgezeichneten Erfolg beitragen: Nadja Anzengruber wurde bis 22 kg Tiroler Mädchenmeisterin und Jacqueline Hochenburger wurde bis 48 kg nach einem spannendem Finalkampf Zweite.

Ergebnisse der Vollkraft-Mädchen:

22 kg: 1. Magdalena Jäger,

24 kg: 1. Nadja Anzengruber,

48 kg: 2. Jacqueline Hochenburger,

4. Tamara Schwabl,

57 kg: 1. Karolin Hörhager, 2. Claudia Hörhager.



Nadja Anzengruber und Jacqueline Hochenburger

Tiroler Ringermeisterschaften der Schüler/freistil und der Junioren/gr.röm.

Am Samstag, den 16. April gingen im Arzler Vereinsheim die Tiroler Meisterschaften der Schüler A und B und der Junioren über die Bühne. Insgesamt 75 Starter (55 Schüler und 20 Junioren) aus 5 Vereinen (Budokancenter

Bozen, RC Kelchsau, RSC Inzing, AC Hötting, AC Vollkraft Innsbruck) ermittelten in 19 Gewichtsklassen ihre Meister.

Bei den Schülern verteilten sich die 14 Titel wie folgt: Vollkraft 5, Inzing 4, Kelchsau 2, Bozen 2, Hötting 1.

Junioren: Hötting und Inzing je 2, Bozen 1 Titel.

Aus Rum kämpften diesmal mit Simon Karbon und Daniel Hochenburger 2 Ringer für den AC Vollkraft um Titelehrer. Daniel Anzengruber konnte leider aufgrund einer Verletzung nicht an den Start gehen. Daniel Hochenburger schaffte bis 38 kg einen von den 5 Tiroler Meistertiteln des AC Vollkraft und Simon Karbon kam bis 27 kg auf den 5. Platz.

Die Tiroler Meistertitel für Vollkraft errangen: David Pucher B21kg, Florian Jäger B32kg, Daniel Hochenburger B38kg, Paul Jäger A55kg, und Peter Pucher A66kg.



Daniel Anzengruber

Sport- und Erlebniswochen in Innsbruck und Hall

„Ferien einmal anders“

Seit 1995 bietet der Verein „Gesünder Leben“ in allen Tiroler Landesstellen die bewährte Ferienaktion „Sport- und Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche“ an.

In Hall findet diese Aktion vom 11. bis 15. 7. und in Innsbruck vom 18. 8. bis 2. 9. (Mo bis Fr, Tagesbetreuung mit Mittagessen) statt.

Das Angebot reicht von traditionellen bis zu modernen Trendsportarten und wird durch kindgerechte Suchtpräventions- und Ernährungsberatungseinheiten abgerundet. Ein weiterer Vorteil: die Eltern erleben ebenfalls eine erholsame Ferienwoche. Unterstützt werden die Sport- und Erlebniswochen vom Land Tirol und der Sportpsychologie Austria.

Interessierte wenden sich bitte an:
Verein „Gesünder Leben“,
Schöpfstraße 39, Tel. 27 47 84.

Raiffeisen-Clubmitglieder und Junior Card Inhaber erhalten eine Ermäßigung.



SPORTZENTRUM KSV - RUM

KRAFT SPORT VEREIN RUM

Birkengasse 4, Tel. 0512/264177

Werner und Hermann Uran neue Österreichische MASTERS-Meister

Mit zwei **Goldmedaillen** im Gepäck kamen die Brüder Werner und Hermann URAN vom KSV-RUM von den österreichischen Masters-Meisterschaften (Start ab 35 Jahren) aus Schrems zurück.

Werner URAN benötigte in der Kat. -77 kg eine neue Jahresbestleistung von 212,5 kg (92,5 kg Reißen und 120 kg Stoßen) um sich den Sieg bei gleicher Zweikampfleistung auf Grund des leichteren Körpergewichtes zu sichern.

Einen ungefährdeten Sieg landete **Hermann URAN** in der Kat. -85 kg. Mit 105 kg Reißen und 120 kg Stoßen gewann er die Goldmedaille mit einem Vorsprung von 22,5 kg gegenüber Gerhard JAKSCH vom SV-Bürmoos.



Werner Uran

Markus MARKSTEINER – 3-facher Vize-Staatsmeister 2005

3 x SILBER lautet die Bilanz des KSV-RUM-Aushängeschildes Markus MARKSTEINER in der Kategorie +105 kg bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften im Gewichtheben in Vösendorf.

Dabei musste er sich nur dem Olympiateilnehmer Matthias STEINER geschlagen geben.

Mit **340 kg im Zweikampf** (155 kg Reißen und 185 kg Stoßen) konnte MARKSTEINER einen er-

freulichen Leistungsanstieg verzeichnen und erzielte damit **neue Saisonbestleistungen**.

KSV-Rum ist Tabellenführer der Nationalliga

Mit 2 ungefährdeten Siegen gegen Dornbirn I und II setzte sich der KSV-Rum an die **Tabellenspitze**

der Westgruppe in der Nationalliga-B. Bei einem weiteren Sieg gegen Kufstein wartet das Finale,

welches am 22. Oktober in RUM stattfindet.

Neue Bestleistungen der Nachwuchsathleten

Ausgezeichnete Nachwuchsarbeit wird von den Jugendbetreuern Harald STEINER, Günter SCHNEIDER und Markus PAINER geleistet. In den ersten beiden Runden des Tiroler Schüler-

und Jugendcups konnten alle Nachwuchsathleten neue Bestleistungen erzielen.

Führender im Jugendcup ist derzeit **Martin HEBENSTREIT** vom KSV-RUM. Bestplatzier-

ter Schüler ist der 11-jährige **Gabriel UNSINN** auf Platz 3.

Termine-KSV

11. Juni/14.00 Uhr

02. Juli/14.00 Uhr

10. September/14.00 Uhr

22. Oktober/17.00 Uhr

3 Runde – Tiroler Schüler- und Jugendcup, VS Rum

Tiroler Mehrkampfmeisterschaft, VS Rum

Tiroler Schüler-Meisterschaft im Mehrkampf, VS Rum

Finale der Nationalliga West/Mitte, VS Rum

Eisstockverein Rum

Die Sportanlage Römerpark ist vom
9. Juli bis 13. August
wegen Sommerpause geschlossen!

Ankündigung: Marktmeisterschaft für Rumer Vereine am
Samstag, 17. September und Sonntag, 18. September

Hap Ki Do – Europameisterschaft in Graz

Am 14. und 15. Mai fanden in Graz die 7. Hap Ki Do Europameisterschaften statt. Zwei Tage lang fanden Technik-, Waffen- und Bruchtestbewerbe statt. Der Hap Ki Do Verein Rum war mit 5 Leuten vertreten.

Drei Schüler von Evelin Huter, Leiterin des HKD Verein Rums, traten im Technikpaarbewerb in der Weißgurtklasse an und erreichten den 9. Platz – Manuela Fritz mit Thomas Mösl – und den hervorragenden 4. Platz – Manuela Fritz mit Marco Lenzi.

Meister Bernhard Falbesoner tratt beim Bruchtestbewerb an, ließ alle anderen Schwarzgurte hinter sich und holte sich den Europameistertitel.

v. li. n. re: Bernhard Falbesoner, Manuela Fritz, Marco Lenzi, Thomas Mösl, Evelin Huter



Askö Lehrgang



Beim ersten Tiroler Askö Hap Ki Do Lehrgang in der Rumer Hauptschule kamen Schüler vom Hap Ki Do Verein Askö Rum und vom Selbstverteidigungsverein Hap Ki Do Askö Innsbruck 1996.

Hap Ki Do Neulinge bis zum höchsten Schülergrad ließen sich von Meister Manfred Salmhofer (Stmk.) in die Kunst der Kraftausnützung durch einzelne Techniken verführen. Durch näheres Eingehen auf die Techniken, wurden sogar Schülern, die schon Jahre beim Hap Ki Do sind, eine neue Sichtweise eröffnet.

Jeder einzelne war vom vierstündigen Lehrgang begeistert. Erschöpft aber voll mit neuem Wissen ging es dann noch zum gemeinsamen Abendessen, wo der Hap Ki Do Tag ruhig ausklang. Ein Dankeschön nochmals an Hr. Salmhofer.

Evelin Huter
Hap Ki Do Rum

Partnerübungen



Goldene Hochzeiten



Ehepaar Kautzky mit Bgm. Kopp u. BH Stv. Dr. Hochenegg



Ehepaar Langhofer mit Bgm. Kopp u. BH Stv. Dr. Hochenegg



Ehepaar Schnelzer mit Bgm. Kopp u. BH Dr. Hauser

SENIOREN GEBURTSTAGE 2. Quartal 2005

Der Bürgermeister gratuliert:



zum 70. Geburtstag

BORTOLOTTI Elmtrude
DUTTER Herbert
EGGER Waltraud
FALGER Wilhelm
HÖPPERGER Erich
KUNSTÄDTER Wilhelmine
LANG Elfrieda
MAGERLE Irmgard
PINGGERA Lore
SCHIPFLINGER Michael
SCHÖLLENBERGER Ernestine
SCHWARZENAUER Georg
SOHM Olga

zum 75. Geburtstag

BERTSCH Isabella
DOBLER Ingeborg
Dr. jur. KLEE Karl
KLEE Karoline
MAIR Stephanie
SCHREINER Franz
SCHWACH Anna
STROBL Hans
UNGERER Albert
ZWETTLER Rudolf

zum 80. Geburtstag

BRANDTNER Herta
ERLACHER Paula
GOTTHARDT Ilse
HÄSELBARTH Gertraud
KASERER Johann
LAICHTNER Maria

MOSER Konrad
SCHNEIDER Hildegund
SCHWOY MARIA
STERNAD Luise
TSCHAIKNER Franz
WURZER Carla

zum 81. Geburtstag

CHIZZALI Otto
DEMATTIA Maria
HANSER Cäcilia
HARTER Franz
PATSCHELOFF Ingeborg
RIESER Anna
TISO Franz

zum 82. Geburtstag

FUCHSBERGER Katharina
GRUBHOFER Paul
HABERTITZ Franz
HAGMANN Irmgard
HAMMERSCHLAG Juliana
HOFER Maria
HOMMA Eleonore
HUMMEL Maria
JURI Elise
KÖFLER Hedwig
LAMPARTER Anna
SCHNAUFERT Roland
SPRINGER Walter
STERNBAUER Berta
WALLAS Anna
WIESINGER Elisabeth
WOLF Hedwig

zum 83. Geburtstag

IBOUNIG Emma
DEFANT Theresia
EBERS HEDWIG
GRUBHOFER Anton
HASELWANTER Walter
LIEBHARD Waltrudis
MAIR Ernst
SAURWEIN Marianna
WIEDEMANN Marianna
WIESAUER Edith
ZAJIC Franz
FUCHSBERGER Christine

zum 84. Geburtstag

BECHTOLD Hildegard
GREIDERER Aloisia
JAROLIMEK Juliana
KOPP Franz
Dr. phil. OEBELSBERGER Helene
PERNLOCHNER Apollonia
Ing. SCHÖNTHALER Esther
SCHÜTZINGER Helga
STEINER Josefine

zum 85. Geburtstag

DICHT Pauline
GROSSEGGER Herta
HAWEL Franz
HINTERHOLZER Charlotte
ILLMEIER Herbert
LANGHOFER Paula

zum 87. Geburtstag

MÜLLER Maria

zum 88. Geburtstag

FACHNER Emma
LECHNER Erwin
OESTERREICHER Aloisia

zum 89. Geburtstag

HANKELE Willi

zum 90. Geburtstag

GÄRTNER Sofia
KRITZER Theodora

zum 91. Geburtstag

FIEGL Friederike
KOS Maria
NOISTERNIG Anna
WAGNER Maria

zum 92. Geburtstag

SELAFF Siegfried

zum 93. Geburtstag

Dr. FISCHER Marianne
GREIF Margaretha

zum 95. Geburtstag

BAIR Anna
WARITSCH Paula

zum 97. Geburtstag

MARKT Anna
PITTRACHER Josef

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

JULI 2005

- Donnerstag, 7. 7. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Polizeimusikkapelle Innsbruck
- Donnerstag, 14. 7. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Musikkapelle Rum und TV d' Nordkettler
- Donnerstag, 21. 7. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Musikkapelle Ellböen
- Donnerstag, 28. 7. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Musikkapelle Rum und TV d' Nordkettler

AUGUST 2005

- Donnerstag, 4. 8. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Musikkapelle Telfes
- Donnerstag, 11. 8. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Musikkapelle Gnadenwald
- Donnerstag, 18. 8. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Musikkapelle Thaur
- Donnerstag, 20. 8. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Salinenmusikkapelle Hall

SEPTEMBER 2005

- Donnerstag, 1. 9. / 20.30 Uhr
Platzkonzert beim Haus der Musik,
Musikkapelle Rum und TV d' Nordkettler
- Sonntag, 4. 9.
Seifenkistrennen, Rennstrecke:
Bauerngasse/Schulstr.
Info: ARBÖ Rum, Tel. 0664/1454462

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Mutter-Eltern-Beratung von 14.00 bis 15.30 Uhr
Pfarrheim, Finkenberg 28
Landessanitätsdirektion Tirol, Haydnplatz 5,
6020 Ibk., Tel. 5360-2570

jeden Dienstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“ im Klublokal
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum
jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30–22.00 Uhr
allgemeines Stockschießen, Römerpark

jeden Mittwoch 9.00–10.00 Uhr
„Fit für Frauen“ durch schwingvolle
Musikgymnastik mit Silvia Ladurner, VS Rum

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Seniorenkegeln bei Mali, O-Dorf,
Schützenstraße, Pensionistenverband Rum

jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr, Kaiserjäger Treffen,
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
„Musikantenhoangascht“, Gasthof
Canisiusbrünnl, Reservierungen: Tel. 26 12 03

jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“ im Mehrzwecksaal
VS Neu-Rum, Serlesstraße 3, Pensionistenverband

jeden 2. Donnerstag um 19.30 Uhr
Musikantentreff im Hotel Huberhof,
Tel. 261220 (9. 6., 11. 8. und 8. 9. 2005)

jeden Freitag ab 10.00 Uhr
Seniorenswimmen im Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00–18.00 Uhr
Senioreturnen im Turnsaal VS Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Tennisclub Rum 25 Jahr-Jubiläum am 2. 7. 2005

9.00 Uhr: Hans-Lexer-Gedächtnis-Turnier
19.00 Uhr: Festveranstaltung im Clubhaus
Ehrenschutz: LHStv. Hannes Gschwentner
Bgm. Edgar Kopp

Live Musik mit Ernst Gundolf

im Pub-F1/Pension Finkenberg
Termine: Freitag 17. 6., 1. 7., 15. 7., 29. 7.,
12. 8., 26. 8. jeweils um 20.30 Uhr



Wissen für alle

www.vhs-tirol.at

Karate Selbstverteidigung für Kinder und Erwachsene an der VHS RUM

Mit Spaß und Eifer zählen schon einige Kinder zu den Fortgeschrittenen bei unserem Karatekurs!! Dieses neue Selbstverteidigungssystem bietet sehr jungen Kindern die Möglichkeit, ihre Wehrhaftigkeit auszubilden - es wird aber genauso effektiv sogar von Senioren erlernt. Derzeit werden Kurse an verschiedenen Schulen durchgeführt.

Information unter:
VHS Rum
Mag. Erika Isser
Eibenweg 6 6063 Rum
Tel/Fax: 0512/260169
e.mail: erika.isser@gmx.at



Dr. Rüdiger Dahlke bei uns in Rum

Der bekannte Arzt, Dr. Rüdiger Dahlke ist auf Östertournee.

Vorträge:

Samstag, 25. Juni:
ENTGIFTEN, ENTSCHLACKEN, LOSLASSEN
Beginn: 18.30 Uhr, Eintritt: 12,00 €

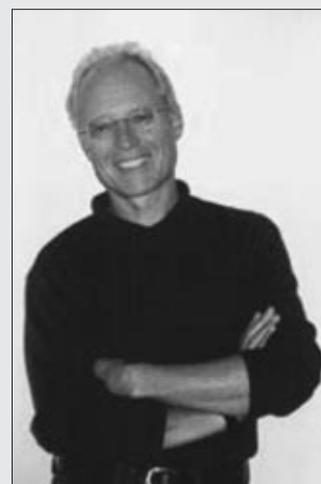
AGRESSION ALS CHANCE
Beginn: 20.30 Uhr, Eintritt: 12,00 €

Tagesseminar:

Sonntag, 26. JUNI
THEMA: BEZIEHUNG als AUFGABE und CHANCE
Beginn: 9.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt: 70,00 €

Ort: MEHRZWECKSAAL – VS Neu – Rum,
Serlesstraße 25
Parkmöglichkeit: INTERSPAR – Serlesstraße

Die Eintrittskarten sind bei der Tiroler Sparkasse – Rum, Dörferstrasse, O – Dorf, Wattens, Telfs, Steinach und in der Hauptanstalt Innsbruck erhältlich.
Nähere Informationen bei Fr. Christine MARCADELLA – 0650-30 12 538 oder unter www.dahlke.de



Lesezeichen -



v.li.n.re:Fr. Helga Hauser, Fr. Anita Mungenast-Stöckl, Daniel Hochenburger, Nadja Anzengruber und Fr. Maria Klotz

Schüler beim Gestalten von Lesezeichen

Kinder gestalten

Wir beschäftigen uns in diesem Projekt mit der Neugestaltung der bibliothekseigenen Lesezeichen. Dazu machten wir uns die kreativen Fähigkeiten der SchülerInnen der 4. Klasse VS Rum zu Nutze.

Zur Inspiration bzw. Vereinheitlichung der Aufgabenstellung, wurde den Kindern die Geschichte des Riesen Haymon und Thyrsus aus dem Tiroler Sagenbuch vorgelesen. Anschließend waren die Schüler gefordert, eine Figur aus dieser Geschichte zu malen. Für die künstlerische Leitung konnten wir die Pädagogin und Künstlerin, Anita Mungenast-Stöckl, aus Rum gewinnen.

Die so entstandenen Bilder wurden einer fachkundigen Jury vorgelegt, die daraus zwei auswählte. Diese wurden fotokopiert, vervielfältigt und auf Karton gedruckt und zu neuen Lesezeichen geschnitten.

In einem feierlichen Akt, zwei Wochen nach dem künstlerischen Schaffen, präsentierten wir alle Bilder in Form einer Galerie der Öffentlichkeit. Alle Mitwirkenden, sowie Eltern, Geschwister, Vertreter der Gemeinde, der Pfarre und das Büchereiteam nahmen daran teil. In diesem Rahmen wurden die Künstler der ausgewählten Bilder, Nadja Anzengruber und Daniel Hochenburger, geehrt und mit einem Buch und dem neuen Lesezeichen beschenkt.